

1. Installation

- a. Installieren Sie RagTime, folgen Sie dabei den Anleitungen in der heruntergeladenen Programmdatei.
- b. Nach der Installation startet ein kleines Einführungsprogramm („Erste Schritte“), um die Möglichkeiten von Ragtime in einem ersten Überblick kennenzulernen.

2. „Erste Schritte“

Lassen Sie sich von „Erste Schritte“ führen und testen Sie selbst, wie einfach es ist, mit RagTime zu arbeiten.

Wenn es Ihnen zu lange dauert, klicken Sie solange auf „Weiter“, bis die Menü-Leiste (ähnlich MS Word) erscheint. Gehen Sie mit der Maus auf „Datei“, dort auf „Dokument schließen“ und klicken Sie. Wählen Sie im Fenster „Änderungen verwerfen“. Zurück bleibt das leere Arbeitsfeld mit der Menüleiste.

Beenden Sie RagTime mit „Datei“ – „Beenden“.

Öffnen Sie den Windows Explorer. Gehen Sie in C:\Programme\RagTime Privat. Öffnen Sie den Ordner.

Ziehen Sie das Icon „RagTime 5“ auf den Schreibtisch. Es erscheint ein neues Icon „Verknüpfung mit RagTime 5“. Schließen Sie den Explorer.

3. Eine vorhandene Vorlage bearbeiten

3.1. Programmstart

Starten Sie RagTime durch Doppelklick auf das Icon auf dem Schreibtisch. Entfernen Sie das Häkchen für „Erste Schritte zeigen“. Klicken Sie „Akzeptieren“. Es erscheint ein neues, leeres Dokument. Wir wollen aber ein vorhandenes bearbeiten. Wählen Sie „Datei“ – „Dokument schließen“.

Wählen Sie in „Datei“ – „Neu anfangen mit“ das Dokument „Grafik A4 quer“ aus.

Damit Sie einen besseren Überblick haben: „Fenster“ – „Darstellungsmaßstab“ auf 50%.

Sie sehen ein typisches Layout. Es besteht aus mehreren umrahmten Feldern, den sog. „Containern“.

Was ist ein Container?

Ihr späteres Folienbild ist wie ein Menü aus mehreren Gerichten. Für jedes gibt es in der Küche eine eigene Schüssel. So kann man nebeneinander Vorspeise und Nachtisch zubereiten, ohne dass sie sich vermischen. Die Papierfläche ist Ihre Küche. Ein Container ist ein Arbeitsfeld auf der späteren Folie, in das beliebige Dinge (Text, Bild, Tabelle) eingefügt werden können. Er dient wie eine Schüssel in der Küche zur Zubereitung eines Gerichtes. Man kann seine Form auswählen, ihn beliebig verschieben und in der Größe anpassen. Mehre Schüsseln kann man auf einen Tisch stellen. Im Gegensatz zur Küche kann man problemlos mehrere Container ineinander und übereinander stellen.

Stellen Sie den Darstellungsmaßstab auf 100%.

3.2. Container verschieben

Gehen Sie mit der Maus auf den Rand von „Beschr. 16f z“. Der Cursorstrich wird zu einem Diagonal-Doppelpfeil. Drücken Sie die Maustaste und verschieben Sie den Container. Loslassen der Maus legt das Objekt an der neuen Stelle ab. Wiederholen Sie!

3.3. Container-Größe verändern

Klicken Sie den Rand eines Beschriftungscontainers an. Er hat jetzt 8 schwarze Randpunkte, die „Anfasser“. Er ist damit „ausgewählt“.

Das „Auswählen“ ist eine wichtige Grundoperation. Sie ist Voraussetzung für viele weitere Funktionen wie Kopieren, Übertragen in andere Dokumente, Veränderung von Form, Farbe etc.

Gehen Sie mit der Maus auf einen Anfasser. Der Cursor wird zum Kreuz. Ziehen Sie mit gedrückter Maustaste an einem Anfasser. Probieren Sie, welche Wirkungen die verschiedenen Anfasser haben!

3.4. Aussehen des Containers ändern

Wählen Sie wieder einen Container aus. Schieben Sie ihn so, dass er teilweise über einem anderen Container liegt. Drücken Sie „Strg-I“ (Erst Strg, diese Taste festhalten und I („i“ für „Information“ nicht I) dazu drücken. Es erscheint ein Auswahlfenster. Hier können Sie sich austoben! Wählen den Karteireiter „Linien“. Wichtig sind:

a. Linienstärke

Unter „Stärke“ können Sie auswählen. „0“ entspricht der feinsten „Haar“-Linie. Im Fenster unter „Beispiel“ können Sie die Auswahl kontrollieren.

b. Linienfarbe

Gehen Sie in „Füllvorlage“. Sie können die Standard-(Druck-)Farben auswählen.

Sonderfall: „nichtdruckende Füllung“: Der Rand wird auf dem Bildschirm zur Orientierung angezeigt, später aber nicht gedruckt. Das kann günstig sein, um ein Bild nicht unnötig mit Beschriftungsrahmen zu verdecken.

Gehen Sie auf „Erste Farbe“. Neben den Standardfarben steht Ihnen die Palette zur Auswahl frei.

Probieren Sie: Mit „Anwenden“ wird die Auswahl probeweise realisiert.

Die etwas irreführende Bezeichnung „Anwenden“ ist eine Windows-System-bedingte Kurzform für „Anwenden ohne Abbrechen“. Leider können in den Windows-Tasten keine längeren Texte untergebracht werden!

Sie können im offenen Auswahlfenster weiterprobieren. Ggf. schieben Sie sich das Fenster zur Seite, um das ausgewählte Objekt im Blick zu haben. Mit „OK“ lassen Sie Ihre Wünsche endgültig ausführen, das Auswahlfenster wird geschlossen. Bevor Sie das tun wählen Sie noch den Reiter „Füllung“: Wie bei den Linien können Sie Farben auswählen.

Sonderfall: „Vorlage“ – „Transparent“: Der (weiße oder farbige) Inhalt des Containers lässt darunterliegende Container (z.B. auch ein Bild) durchscheinen. (Deshalb die Überlagerungsaktion am Anfang!). Wenn Sie alles probiert haben, drücken Sie „OK“.

3.5. Text schreiben

Wählen Sie einen Container aus, in dem schon eine Beschriftung steht. Klicken Sie in den Container hinein. Der blinkende Text-Cursor erscheint. Der vorhandene Text stört? Überstreichen Sie ihn mit dem Cursor (>> in komplementärer Farbe) und schreiben Sie solange, bis neue Buchstaben nicht sichtbar sind.

RagTime speichert einen Containerinhalt (z.B. Text) auch dann vollständig, wenn der Container in der aktuellen Größe eigentlich zu klein ist. Bei Textinhalt erscheint dann rechts unten ein kleines Quadrat mit einem schwarzen Dreieckspfeil („Überlauf“) als Hinweis.

Vergrößern Sie den Container, bis der Überlaufpfeil verschwindet (Containerrand anklicken, am rechten Randanfasser oder Eckanfasser ziehen). Beschriften Sie auch weitere Container neu.

3.6. Schrift- und Absatzvorlagen

Bei den Beschriftungen in den Containern der Vorlage sind verschiedene Schriftgrößen und Textausrichtungen vorgegeben. („Zahl“ : Schriftgröße; „s“: Standard; „f“: fett; „li“: linksbündig, „z“: zentriert, „re“: rechtsbündig).

Um bei Bedarf vorhandene Texte in mehreren Containern, auch auf verschiedenen Seiten eines Textes, mit einem „Griff“ verändern zu können, bietet RagTime das Prinzip sog. „Vorlagen“ für Schrift und Umbruch (Zeilenabstände, Einrückungen, Tabulatoren etc.) an. Besonders praktisch ist die Vorgabe einer Schriftart (Jetzt: Times New Roman). Wenn Sie im ganzen Dokument eine andere Schriftart wünschen, brauchen Sie nur diese „Standardschrift“ austauschen, alle anderen Schrifteigenschaften (Größe, Fettschrift etc.) bleiben erhalten.

In der linken unteren Ecke der Menüleiste finden Sie Auswahlfenster für die vorhandenen Vorlagen.

Überstreichen Sie einen Text mit dem Cursor und wählen Sie eine andere Absatzvorlage (z.B. Titel 30s z) aus.

4. Bilder einsetzen

4.1. Allgemeines

Klicken Sie in den großen Container mit den Diagonallinien. >> ein gepunktet-laufender Rahmen erscheint (vorläufiger Rahmen für ein Bild).

Zum Einsetzen von Bildern gibt es verschiedene Wege. Ihre Nutzbarkeit ist abhängig davon, in welchem Format Ihr Bild gespeichert vorliegt und über welche Grafik- oder Bildbetrachtungsprogramme Sie verfügen. In der Regel verfügt Ihr Rechner über irgendein Bildbetrachtungs- oder Grafikprogramm, das sich automatisch öffnet, wenn eine Bilddatei per Doppelklick ausgewählt wird.

Der nicht unbedingt schnellste, aber wohl universellste Weg geht über Kopieren - Einsetzen:

4.2. Kopieren - Einsetzen

Verkleinern Sie Ihr RagTime-Fenster, sodass das Desktop etwa zur Hälfte frei liegt. Wählen Sie über den Windows-Explorer die Bilddatei aus. Doppelklicken Sie. Ihr Bildbetrachtungsprogramm zeigt Ihnen das Bild. Erstellen Sie eine Kopie (meist „Strg-C“) vom ganzen Bild oder von einem Bildausschnitt. Klicken Sie wieder in das Bildfeld von RagTime. Setzen Sie mit „Strg-V“ das Bild ein.

4.3. Direktauswahl

Doppelklicken Sie in das Bildfeld. >> Dateiauswahlfenster. Wählen Sie Bilddatei aus. Klicken Sie „Öffnen“. >> Bild wird eingesetzt.

4.4. Drag-and-drop

Öffnen Sie das Bild in einem Grafikprogramm. Wählen Sie das ganze Bild oder einen Ausschnitt. Ziehen Sie das Bild mit gedrückter Maustaste in das RagTime-Bildfeld.

Wenn es die GRöße Ihres Arbeitsspeichers zulässt (Ausprobieren), ist diese Methode die eleganteste. Sie arbeiten am Besten gleichzeitig zu RagTime mit einem Grafikprogramm (z.B. Photo Deluxe, das meist zum Scanner geliefert wird). Bereiten Sie Ihr Bild dort zu (z.B. Bereiche löschen, Kolorieren etc.) und ziehen Sie dann das Bild oder einen geeigneten Ausschnitt direkt in den RagTime-Bildcontainer.

4.5. Bild anpassen

Klicken Sie in das Bild. Öffnen Sie den Menüpunkt „Bild“. Schalten Sie ggf. „Container und Inhalt gekoppelt aus (Häkchen entfernt).

Über „Skalierung“ können Sie die Größe verändern.

Mit den Cursor-Pfeiltasten können Sie das Bild im Container präzise verschieben.

RagTime stellt im „Bild“-Menü eine Reihe praktischer Werkzeuge zur Verfügung, deren Anwendung sich aber erst bei häufiger Verwendung lohnt. Probieren Sie aus!

Am Einfachsten ist es in der Regel, zunächst das Bild in einer ungefähr passenden Größe einzusetzen, das gesamte Layout zu entwerfen und den Bildcontainer in der dazu passenden Größe zu entwerfen. Zum Schluss kann man dann die Bildgröße und -position noch nachkorrigieren.

4.6. Bild löschen

Wenn ein Bild entfernt oder anschließend durch ein anderes ersetzt werden soll:

Klicken Sie in das Bild. Wählen Sie „Bearbeiten“ – „Löschen“. >> das Diagonalkreuz zeigt wieder das leere Bildfeld an.

6. Beschriftungspfeile

6.1. Linien erzeugen

Wählen Sie den großen Layout-Rahmen aus.

RagTime kann nicht wissen, in welchen „Topf“ Sie etwas Neues legen wollen. Wählen Sie daher immer bevor Sie ein neues „Objekt“ erzeugen, den Container aus, in den das Objekt hineingesetzt werden soll. Im Zweifelsfall wählen Sie den großen Layout-Rahmen oder sogar die ganze Seite (Klicken in eine freien Randbereich der Seite).

Wählen Sie das Objekt „Linien“ aus der dritten Menü-Zeile. Ziehen Sie eine Linie auf.

6.2. Pfeilspitzen

Öffnen Sie über „Fenster“ – „Paletten“ – „Zeichnungsbefehle“ eine neue Menüleiste. (Sie können Sie in Form und Lage verändern, wie es Ihnen praktisch ist).

Mit den beiden „Pfeilspitzen“ können Sie die Linie mit Spitzen versehen.

6.3. Linienstärke und -farbe

Doppelklicken Sie die Linie. >>Das Ihnen schon bekannte Auswahlfenster erscheint. Verändern Sie über den Karteireiter „Linien“ Linienstärke und Farbe. Testen Sie zunächst immer mit „Anwenden“. Wenn Sie zufrieden sind, klicken Sie „OK“.

6.4. Linie / Pfeil verändern

a. Länge und Lage

Wählen Sie die Linie aus, falls nicht noch ausgewählt.

An den beiden Enden können Sie mit gedrückter Maustaste ziehen und die Lage des Endpunktes

verschieben.

b. Um den Mittelpunkt drehen

Wenn Sie in den Mittelpunkt der Linie gehen, verwandelt sich der Mauszeiger in einen kleinen Querstrich mit zwei Halbkreispfeilen. In dieser Position können Sie die Linie mit gedrückter Maustaste um den Mittelpunkt drehen.

6.5. Duplizieren

Da man meist pro Seite mehrere Pfeile benötigt, ist Duplizieren einfacher als jeweils neu Erzeugen.

Wählen Sie den Pfeil aus. Drücken Sie „Strg-C“ und danach „Strg-V“. Neben dem ersten erscheint ein weiterer Pfeil, den Sie an eine beliebige Position setzen können.

Die Tastenbefehlsfolge „Strg-C“ und „Strg-V“ ist allgemein sehr praktisch. Jedes schon vorhandene Objekt (Rahmen, Linie, Textpassage) kann auf diese Weise vervielfältigt werden. So kann man schnell mehrere Beschriftsfelder gleicher Art (Form, Rahmengestaltung, Füllfarbe, Textauswahl) erzeugen.

Das Übertragen ist nicht nur innerhalb einer Seite, sondern auch zwischen Seiten eines Dokumentes oder zwischen verschiedenen Dokumenten möglich. So kann man Elemente aus einem schon vorhandene Dokument bequem für eine neues nutzen.

